

Wingert-



Schaaner Stars im Dreier-Bob:

Martin, der Bremser, Hugo, der Lenker
und Heizer, der Denker!

**Vorsteher räumt auf:
10.12.05 (Samstag nach
Feiertag vom 8.12.05 –
verlängert)**

Der hochlöbliche Gemeindehau-
ptling D. musste, nach mehrmaligem
Ermahnen durch seine allerliebste
Kursula, endlich auch mal was im
Haushalt helfen und die leeren
Weinflaschen und Altpapier (Volks-
blatt) etc. entsorgen. Er stopfte am
Samstag Nachmittag seine Famili-
enkarosse Toyota voll und machte
sich auf den Weg Richtung Werk-
hof, auch in der Hoffnung, noch
einen gemütlichen Schwatz dort
zu machen. Beim Werkhof ange-
kommen hörte man ihn fluchen
wie ein Rohrspatz... «Jetzt isch scho
weder zua und i ha so a Arbet ka!»

Tja, wer hat wohl den Gemeinde-
angestellten ein verlängertes
Wochenende gewährt?

**Aus dem Schaaner
Gemeinderat**

Dr Lehrer Euigen Negelee seet
zum Bruno: «Bis mir ned bös, aber
dr Vorsteher hätt viel dr gschieder
Aatrag gschellt.» D'Leerer händ
albig's rächt!

**Die Quaderer als
Quadratur**

Quaderer in der Regierung
Quaderer in der VU
Quaderer im Sprachrohr
Quaderer als Leserbrief-
schreiber

Wieviel Quaderer braucht das
Land?

Anmerkung der Redaktion:
Liabr än z'viiil, als än z'wenig!

Än Witz mit Büx!

An Kolleg zum andera: «Min Hund
bällt immer und wädlet met'm
Schwanz, wenn an Öschtriicher a
Schiirennna gwinnt.» Fröget dr
ander: «Und was macht er, wenn
an Schwizer gwinnt?» – «Ka Ahnig,
i ha na jo erscht 6 Jahr...»

(Dia arma Schwitzer)



Der Parkplatzpfuuser

Er hät im Rössle meh g'soffa statt g'ässa
und derwäget o s'Hängoh total vergässa.

Neui Drinks hät ma nämlich a dem Obet studiert,
und dia G'söff'er natürlig o sofort probiert.

Met der Zit macht der Andy sin Spunta denn zua,
doch üsra Maa git aber noch lenger ka Rua.

Er hät verdossa noch a Wiile ummabrummet,
aber uf än Klapf isch er denn plötzlich verstummet.

Der Andy, der korzg'hooret Gaschtwört vo Schaa,
luaget und siacht denn zum Glöck gleich der Maa.

Der schloft uf em Parkplatz und macht kän Wank,
aber soss ischt er g'sund und net eppa krank.

«Was tuascht du do?» mänt der Beizer diskret,
d'Antwort lutet: «frög doch bitte net äso blöd!»

Und wipers hät ma denn ganz schtell no vernoh:
«Amol ganz secher net äfach bloss ummaschtoh.»

Weder erholt denkt der Maa: «Bin i doch än Depp!»,
ihr kennend ihn alli, üsra Feuerle Sepp!

UUFALL Bendererstrasse!

Der gestresste Gipsermeister
Homan Rennmann fuhr im Blind-
flug ohne zu schreppen in die Ben-
dererstrasse und rammte den
nagelneuen DKW(Audi) des Land-
tag-Vices Klein Ivenhoe.

Das Resultat:

der Audi (DKW): Totalschaden!
Nach der Begrüssung stellte der
Homan sen. fest, dass jeder, wie
unter roten Brüdern üblich, den
Schaden selber übernehme!

Sigi fürchtet sich...

Die Augustwetter haben bei Sigi-
stomer alte Erinnerungen wach
gerufen.

Kurz entschlossen fuhr er samt
Frau und Hofstaat ins Ferienhaus
Malbun (Montana) und übernach-
tete dort. Anderntags wollte er zur
Arbeit ins Tal, aber hoppala! Unter
dem Jugendheim war die Strasse
verschüttet und Sigi musste einige
unfreiwillige Urlaubstage (Wochen)
einlegen...

Jägerlatein Muura!

Nach einem Pirschgang sassen die Jäger am Stammtisch und tranken ordentlich roten Wein – die Jagdhunde unter dem Tisch richtig waidmännisch. Die Jäger tranken und tranken und die Jagdhunde schlichen sich davon. Die Herrchen merkten es nicht. Plötzlich waren die Hunde zurück – mit einer Beute in der Schnauze: ein kleiner Mäschile-Hund, voll Dreck und mausetot! «Auh, auh, auh!» sagte einer. «Das isch jo dr Hund vo miira Nochbühri» und isch ganz bläich wora. «Was toamar jetz? Miar botzenda und toand a Mascha uma Kadaver und leganda dr Nochbühri vor Tör!» Am nächsten Tag berichtet die Nachbarin beim Einkaufen: «I glob z'Muura gäschtats. Vor drei Täg ischt min Hund verreckt und i hana im Garta dossa verscharet. Und höt am Marga ischt er metra Mascha uma Grind vor dr Huustör gläga!»

Muura git Gas!

No wäga a paar Träxreiffa und a bez Quäggselber, wo miar verlochet hoand, sölland doch dia Oberländer ämol d'Schnorra halta!

Café Matt-Stamm

Zürich – Nendeln

Ein nicht alltägliches Fotoschuting mit einem Radarkasten hatte Kadine Nranz aus Nendeln. Sie wurde unglaubliche fünf Mal vom selben Kasten geblickt.

RUGGELL

S'Uelis Bruno hät Spröch gmacht, er hei än so än feina Wii keltrat. Aber z'Ruggäll gits höchstens ä paar hohi Schärhüffa, aber seher ka Wiibearg!

Rösslestamm

Dr Nipper frögt vor versammlata Mannschaft öber zwä Tesch dori sini Frau: «Wo kunscht du eigentlich hera?» Gelächter!

S'Renatle seht: «Os Löhningen, met h, des sötscht du eigentlich wössa!»

Lieber Nipper, dem Wingertesel ist schon klar, dass Schaan die schönste und einzige Gemeinde ist, aber deine Frau kommt aus der Schweiz und nicht aus Timbaktu oder aus Dschibuti und schliesslich bist du nicht erst seit gestern mit ihr verheiratet!

Konstruktiver Dialog im Restaurant Real

Ein siebengängiges Menu zur Mitwirkung von NGOs (Querulanten und Hofnarren), gekocht und serviert von Univ. Prof. DDDr. Hummer aus Innsbruck.

Da fragt sich der Wingertesel:

Wurde der Hummer gekocht oder gegrillt?

Wingertesel verleiht den Beizer-Preis 2005

Beim Oktoberfest in Schaan hat es der Centraler fertiggebracht, dass es um 20.30 Uhr bereits keine Weisswürste, keine Bretzel, keine Knödel und kein Kraut mehr hatte! Sein Kommentar: «des spricht doch für die guat Kochi!» Eine halbe Stunde später mussten sich die Gäste um die Masskrüge streiten, da der Wirt für 500 Leute ca. 100 Krüge bereit gestellt hat. Dazu unser Kommentar: «Rechnen müsste man können!». Wenn man sich an den Spruch vom Centraler zurückerinnert, den er in seiner Anfangszeit als Beizer kundgetan hat: «Wenn i öpis glärnt ha, denn ischas wörta, ohni epis z'tua.», wundert einen eigentlich gar nichts mehr. Auf jeden Fall, Centraler, herzliche Gratulation zum Beizer-Preis 2005! Du hast ihn dir redlich verdient!

Der Wingertesel

Die Satanischen aus dem Zillertal zu Besuch im Schellenberg

Für zukünftige importierte Brauchtümer wenden Sie sich bitte an Padulf Eter Goop aus Vaduz. Kritik garantiert. Zum Glück gehört der Wingertesel zu einem typisch liechtensteinischen Brauchtum, frei nach dem Motto: «Allwääg kwösooo!»



Arbeitssitzung aus dem Landtag:



Gut geschnarcht ist halb regiert,
im Landtag wird sowieso nicht pariert.
Da träum ich lieber vom Unterland,
denn ohne dies kein Vaterland.

Grosse Voten hin oder her,
langsam aber sicher kann ich nicht mehr.
Da träume ich lieber von was Tollem
und schöpfe politisch aus dem Vollen.

Wäre ich doch im Bett z'Muura,
könnt auch dort ich schö verduura.
Da träume ich lieber vom Schaffa,
sonst müsst ich mich noch zemmaraffa.

Vier Legislaturperioda geben mir z'denka,
darum dond mi bitte ned ablenka!

Gretschner Alpversammlung

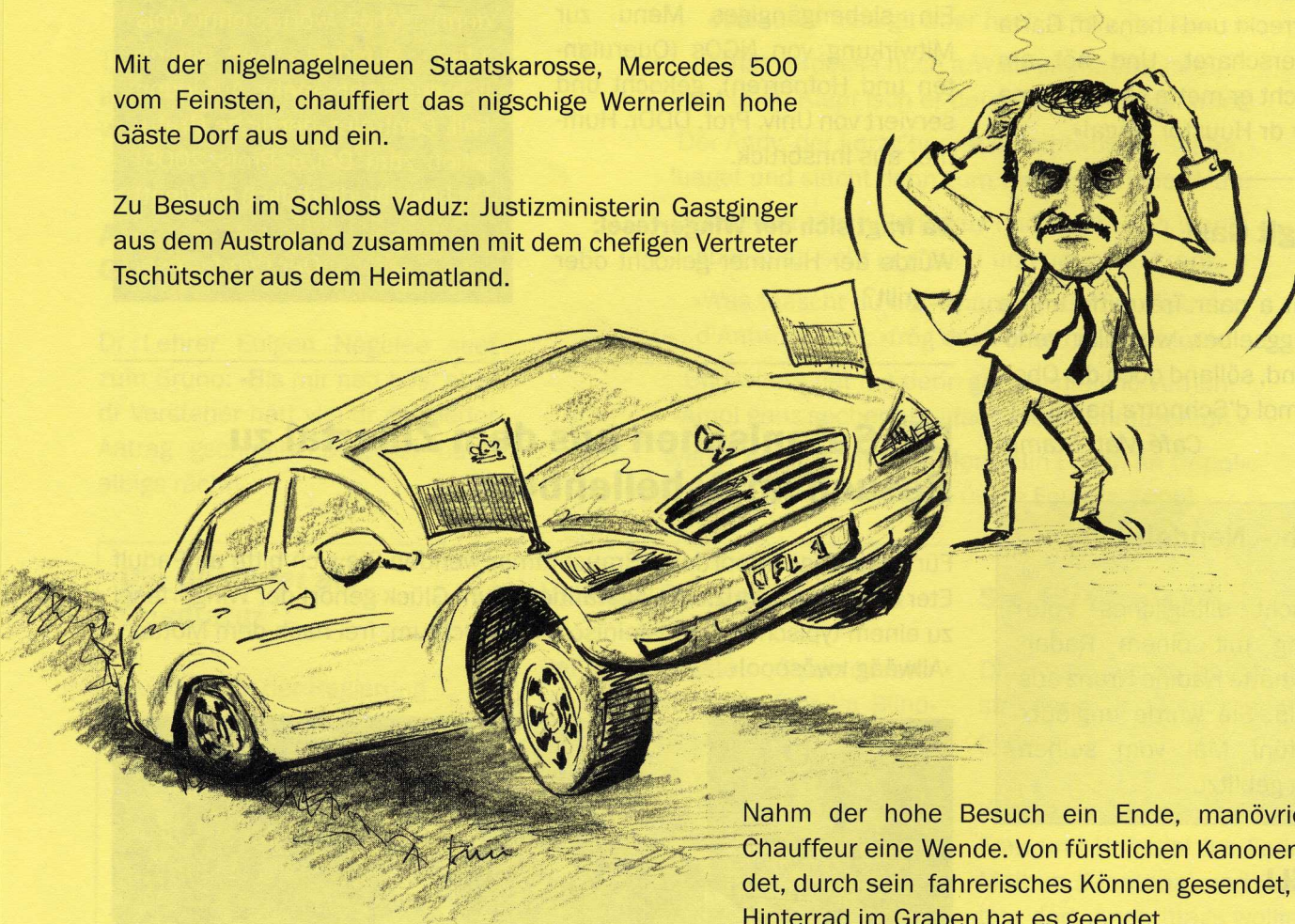
Für eine wohlgelaunte, friedliche und harmonische Alpenossenschaftsversammlung bei den Gretschnern in Schaan, gemütliche Runde bei Speis und Trank, zukunftsweisende Reden und Gedanken zum Wohle aller, zurückhaltend bei Wahlen, zuvorkommende Rhetorik, enzyklopädisches Alpwissen, mit grossbäuerlicher Empfehlung:

*S'Toni Beckas Karlheinz.
(Friggggg)*

Unfall auf Schloss Vaduz

Mit der nigelnagelneuen Staatskarosse, Mercedes 500 vom Feinsten, chauffiert das nigschige Wernerlein hohe Gäste Dorf aus und ein.

Zu Besuch im Schloss Vaduz: Justizministerin Gastginger aus dem Austroland zusammen mit dem chefigen Vertreter Tschütscher aus dem Heimatland.

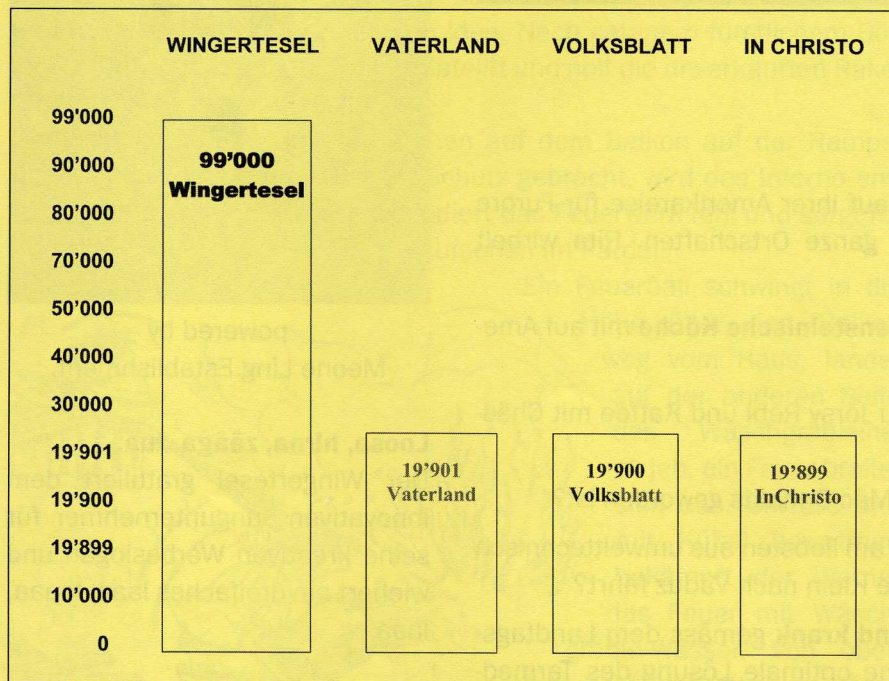


Nahm der hohe Besuch ein Ende, manövierte der Chauffeur eine Wende. Von fürstlichen Kanonen gebendet, durch sein fahrerisches Können gesendet, mit dem Hinterrad im Graben hat es geendet.

Für die hohen Gäste kein Problem, hat es doch einen Ersatzwagen auf der Seite stehn. Das Wernerlein stand da wie bestellt und nicht abgeholt. Nächstes Mal heisst seine Devise: «Fahr ich rückwärts auf die Schlosswiese.»

Grossauflage vom Wingertesel Stärker als Vaterland, Volksblatt und In Christo.

Spieglein, Spieglein an der Wand, ja der Wingertesel ist der Schönste im ganzen Land.



Fakten sprechen wie jedes Jahr für sich: Die Grossauflage des Wingertesel stellt sie alle in den Schatten. Das jährlich Gerangel wer nun am meisten und vor allem auch das Beste, Schönste, Wahrste und Närrischste publiziert, sollte mit dieser Grafik endgültig gelöst sein.

Die Wingertesel Geschäftsleitung gratuliert ihren Schreib-Staren.

L SRBRIAF-EGGA

Je nach Sachverhalt empfehlen sich folgende Koalitionen:

Jamaica-Koalition:

Hilbe, Bayer, Schädler.

Bevorzugte Thematik:

Der Fürst und seine Narren.

Rot-weiss-Rot-Koalition:

Dr. Arevelo, Rest der Welt.

Bevorzugte Thematik:

Ich und der Fürst haben immer Recht.

Regenbogen Koalition:

Hilbe, Bayer, Schädler, Arevelo.

Bevorzugte Thematik:

Fürst, Gott und Vaterland.

Aubergine Koalition:

Sommerlad.

Bevorzugte Thematik:

Gott, Kirche und Bischof.

Der Wingertesel gratuliert den Leserbriefschreibern für ihren immerwährenden Gerechtigkeitsinn, uns nichts ahnenden und nichts wissenden Narren, in regelmäßigen Abständen ihre wissenschaftlichen Diktate in unseren Landeszeitungen publik zu machen.

Hubgestapelt

Der Schaaner Blächinschinör und Dachfättidoktor Guidomo Eberlo hat es schon wieder fertig gebracht, in unserem noblen Blatt zu erscheinen. Warum? Könnte es sein, dass er bei seinem Hubstapler anstatt den Vorwärts den Rückwärtsgang einlegte? Fazit: Eine kaputte Garagentür. Der Wingertesel teilt ihm hiermit seine aufrichtige Schadenfreude, ähhh Besorgnis mit.

Scheidung aus dem Zehner-Club Schaan.

Nach unüberwindbaren Differenzen hat sich der Schaaner Zehnerclub vom Vaduzer Vicctöörle A. mit sofortiger Wirkung getrennt.

Brandfall Duxgass 29

Ganz gründlich wollte der Hobbygärtner Härmann Tschütscher seine Gartenabfälle verbrennen und zündete das Gartenhaus gerade auch noch an. Dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr konnten Haus und Hof gerettet werden.

Erinnern Sie sich noch?

Kaum ist es ein Jahr her, seit der VU-Regierungschef Kandidat Dr. Berne Ammerland seinen verhängnisvollen Ausspruch tätigte: «Verkehr wird Chefsache»!

Wussten Sie, wie sich Wingertesel-Leser Mechenig Langhans dazu äusserte?

«Bi miar dahäm ischt dr Verkeehr immr scho Schääffsach gse»!

Das Wort des Jahres 2005:

«Querulanten und Hofnarren»

(S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein)

Wussten Sie, dass...

- ... **Regierungsrätin Rita Kieber Beck** auf ihrer Amerikareise für Furore sorgte? Hurrikan «Rita» verwüstete ganze Ortschaften. Rita wirbelt weiter etc. etc.
- ... unsere Aussenministerin **zwei liechtensteinische Köche** mit auf Amerikareise nahm?
- ... bei einem gemütlichen Abend in Neu Jörsy Rebl und Kaffee mit Chäs-knöpfele serviert wurden?
- ... dieses Gericht nun ein Schlager bei Mäc Donalds geworden ist?
- ... **Landtagsabgeordnete Andrea Matt** am liebsten aus umwelttechnisch relevanten Gründen mit Landtagsvize Klein nach Vaduz fährt?
- ... **lieber Gesund und Reich als arm und krank** gemäss dem Landtagsabgeordneten Doktor Pepo Frick eine optimale Lösung des Tarmed-System sein könnte?
- ... **Robin Hood** Wurzeln im Triesenberg hat und angeblich mit Wendelin Lampert verwandt sein könnte?
- ... **jetzt** Abgeordneter Wisi Beck Konkurrenz für seine Zitateweisheiten bekam?
- ... nach Marathonsitzungen und sinnlosem Plaudern **im Landtag** manch Abgeordneter mit dem Schlafen ringt?
- ... es wegen einer quitschenden Türe **im Landtagssaal mindestens zehn Personen** braucht, um einen Tropfen Öl zu finden?
- ... die Befehlskette bis hin zum Regierungschef reicht?
- ... **Regierungsrat Quaderer** beim Stäger Brehmimarkt das Zukleben der kühlichen Titten nicht erlaubt hat?
- ... **Abgeordneter Paul Vogt** von der Freien Liste bei der letztjährigen Abschluss-Session des Landtags das erste mal in seinem Leben eine Krawatte trug? Es soll sich dabei um eine **auberginfarbene Krawatte** der Stiftung Image Liechtenstein gehandelt haben.
- ... **das weihnachtliche Kerzenlicht** im Landtagssaal zu einer Grippenepidemie führen kann?
- ... **die zwei jüngsten** Abgeordneten Heinz Vogt und Wendelin Lampert jetzt sogar zu zweit bis auf 25 zählen können?
- ... **man den** Abgeordneten Quaderer nicht mehr mit **Quoderer** anreden darf?
- ... es drei **Beck** und drei **Lampert**, aber nur einen **Caduff** im Landtag gibt?
- ... wir für Informationen zur Unterstützung des Wingertesels um sachdienliche Hinweise unter der E-mail Adresse wingertesel@powersurf.li sehr dankbar sind?

Neues Werbekonzept



powered by
Meone Ling Establishment.

Loosa, hirna, zääga, tua.

Der Wingertesel gratuliert dem innovativen Jungunternehmer für seine kreativen Werbeslogan und wiehert ein dreifaches laaaa, laaaa, laaa.

Mäck Meier und die Bolizei

Verspätet und nicht angegurtet gefahren, birgt in sich so einige Gefahren. Dieses Malör ist Mäck Meier passiert, und die Bolizei hat 40 Stutz kassiert.

Ennerviert und irritiert Meier die Bolizei anschaut, er mit viel Schwung und Drang den Rückwärtsgang reinhaut. Das Mäuerlein hinter sich hat er nun leider übersehen, die Ölwanne unter seiner Karette mit einem Loch besehen.

Die Bolizei dein Freund und Helfer frägt den kochenden Mäck, wie wär es mit einem Abschläpp?

Die Moral dieser Geschicht könnt ihr selbst verraten, beginnt der Tag auch noch so trübe, immer hoch die Rübe.

Fürstliches Feuerwerk in Schaan

Zu Gast in einer Attika Wohnung im Schaaner Pardiell treffen sich jährlich ein paar Freunde zu Spass und Spiel. Das fürstliche Feuerwerk kann man sehen und bestaunen, gesorgt wird auch für den Gaumen.

Zu Gast in dieser illustren Runde ist auch der Wenner-Chef Derner Ospelt und überzeugt mit einer brillanten Idee. Nach getanem fürstlichem Böllerwerk fährt er in seinen Denner-Satelitt und holt die unverkauften Raketen für seinen privaten Auftritt.

Gemacht getan, die Raketen stehen auf dem Balkon auf der Rampe, Eltern und Kinder hinter Glas zu Schutz gebracht, wird das Inferno entfacht. Mit infernalem Getöse explodiert das Feuerwerk fehl und sorgt für Aufsehen im Pardiell.



Ein Feuerball schwingt in die Höhe über den Balkon weg vom Haus, landet auf der anderen Seite des Wäschgräbleins, oh jeh, ein Feuer breitet sich aus. Barfuss und mit Kübel bewaffnet, bekämpft der Werner das Feuer mit Wäschgräble-Wasser. Von oben auf dem Balkon hilft sein Kollege und spritzt per Schlauch dem Werner kaltes Wasser auf den Bauch.

Die Gäste vom dennerigen Feuerwerk-Spektakel so erheitert, krümmten sich vor Lachen, war doch nicht alles gescheitert. Darum gaben sie dem «Börny Wörny» für nächstes Jahr die Devise «zündet an die Rakete und nicht die Wiese».

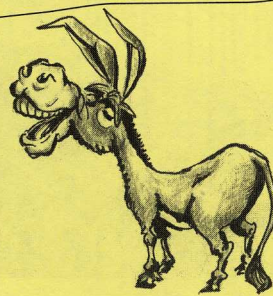
Teures Diplom

S Heeba Lorenza Andreias isch jetz o an dep...äh...diplomiarta – und das, obwohls korzzitig gär ned drnoch ussgluagt hai. Im letschta Hiabrscht hätr nämlich gschpannt ufa Brecht vo sira Zörcher Beldigsstätt gwartat, bises ihm vor luter Ugeduldigi langsam z'blöd und o a betzile uuwohl worra isch. Drum ischr ganz früah am morga i sin Karra ghockat, hät sich ufa Wäg gi Sargans gmacht und isch dört i di ned ganz bellig SBB gi Zöri umgstega, zom dört amol frogä, wias uusluagi. A dr Universität ako hätr zo sim Entsetza feststella mössa, dass alli Läda dunna sin und är ergebnislos und immer no undiplomiart weder is heimatliche Schaa abzottla muass.

Zom wenigstens a paar Franka spärra, hätr drof verzichtat, a Trambillet för dia drei Stationa zrock an Bahnhof lösa – prompt isch dr undiplomiart Andreias ina Kontroll ko und hät 80 Stutz Buass zahla dörfa. D'Wuat ufam Hamwäg kama sich vorstella; und dass d'St. Galler Kantonspolizei ihm z'Sargans a Zäddile as Auto ghenkt hät, met dr Uufforderig, förs parkiara im Verbot a paar witeri Franka id Kantonskassa iizzahla, hät dr all no undiplomiart Andreias o ned fröhlicher gstumma.

Ob dr langerwartat positiv Brecht vo Zöri, wo wärand dära Odysse vom Pöschtl daham vorbei brocht worra isch, d Luuna vom mettwilerwil diplomarta Andreias gliich no a betz aghoba hät, isch leider ned bekannt.

Texte senden an:
wingertesel@powersurf.li



Schaaner Dampflok News

Die fürstlich liechtensteinische Dampflocki-Romantik-Nostalgie-Fantasie-Fortzidee-Bodensee-Verrostetie-Wien-Muntafuubahn-Stiftung gibt bekannt: dass mir Stiftigsröt underanand än huarra doranand hend. Bahnfahrerische Grüsse

dr Nössler

PS: Der Osteuropakoreschpondent hält uns auf dem Laufenden

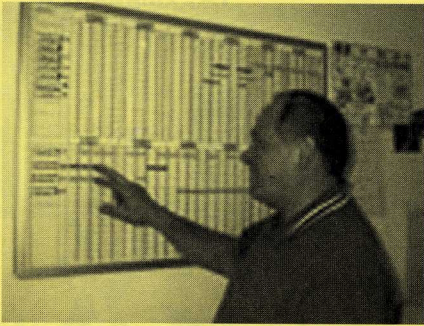
Blättersterben in Schaan

Dem Schaaner Hobby Hortikultör, oder auf gut Deutsch «Baumarschitakt», seinerseits Gäbius Wohlwendus, ist ein schönes Ungeschick passiert. Nach liebevoller Behandlung und Bespritzung seiner Bäume sind alle Blätter sang und klanglos gefallen. Warum? Hast du vielleicht das falsche Gift gespritzt?

Mehr Erfolg nächstes Jahr wünscht dir der Wingertesel.

Stellengesuche

Nachdem ich fast jede Gaststätte und die dazugehörigen Stammtische im Land beraten, belehrt und zurechtgewiesen und dabei die meisten Wirte und Stammtischbesucher erfolgreich verärgert habe, suche ich nun eine neue Herausforderung in der benachbarten Schweiz. Anfragen an: Tikvörle Amann, Davuz



Noch ein ÄMTCHEN in Ehren.

Für allfällig freiwillige und mit viel Arbeitszeit verbundenen Ehren-Neben- Unter- Vor- Haupt- Chef- und Vizeämter hätte ich noch freie Kapazitäten.

Der tschütschige Gipser aus S.

Altersausflug in Schaan

Dass älter werden nicht gleich auch gescheiter werden bedeutet, bewiesen zwei Schaaner Senioren-Ausflügler. Dem Burgkeien Heinze, auch bekannt als «Zuckerbäcker», fielen sämtliche Vorderzähne aus dem Maule, als es ihn leicht be- rauscht im trauten Heim auf die Schnauze haute.

Glimpflicher erging es dem Hoch- stromer Brüni Quoooderer im Hoch-Tampf. Den Kirchenbüchel hinauf stompfend, konnte er sich wohlbekommen übergeben ohne sein Gebiss zu beschädigen. Gra- tulation und macht weiter so!

Mitteilung

Um mein neues Heftle nach links und nach rechts (vobiscum und FL-Info) besser abzugrenzen, gebe ich folgende Namensänderung bekannt: Es heisst nicht mehr «Der Monat», sondern «AFFE» (Aubergi- ne, Fürzze, fürstliche, Einheit)

euer ünter eier

Noble Karrosse findet endlich einen Käufer

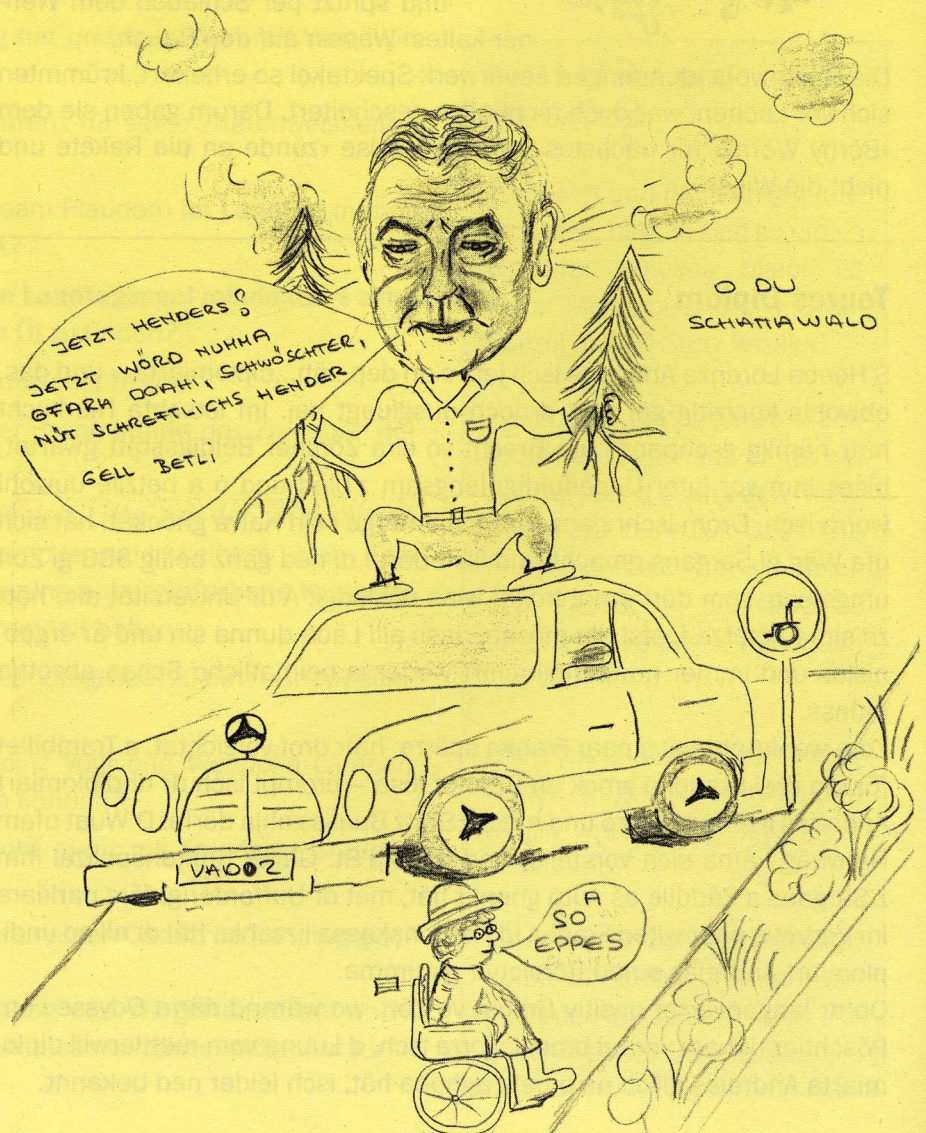
Dieser edle italienische Sportwa- gen hat nun endlich einen Käufer gefunden. Der stolze Besitzer ist der Schaaner Hollywood Gross- Sammler und Antiquitätenspezia- list Adolfus Pop.Peri. Mit leiden- schaftlicher Hingabe wird dieses Auto im Edelhof in Schaan den Rost des Gerechten finden.



Anmerkung der Redaktion:

Für umweltsbewusstes Entsorgen und Deponie von nicht mehr zu brau- chendem Plunder und sonstigem Seich müssen Sie ja nicht gleich nach Mauren karnnen, sie können auch den Pop.Peri in Schaan fragen!

Karl der Grosse von der Groschbartle – am Vadozer Maschendrahtzaun



Der Wingerteselumweltpreis geht nach Mauren.

Nachdem die Vorgänger-Regierung uns die volle Unterstützung zusagt, das heisst die Strafen und Gebühren übernimmt, sind wir die einzige, allen Umwelt Ansprüchen gerecht werdende Firma, die Kleinmengen (bis ca. 60 t) Bauschutt, Abbrüche, Holz, Strassenbeläge, Tartanbahnen, Träx- und Auto-pneus, halbvolle Ölfässer, etc. etc., entsorgt. See you im Muurerriet. Euer Erbert Itter Transporte und grosse Mulden GmbH + Bally Bau Ohg+ Co, oder Gemeindevorstellung Mauren.

August, Sportplatz Balzers, Guggerturnier

Wie jedes Jahr trafen sich Mitglieder der verschiedenen Guggamusiken zum Guggerturnier. Organisiert wurde es dieses Jahr von den Balzner Pföhrassler unter dem Motto «Schwingfest». Typisch für dieses Turnier sind witzige Wettkämpfe, ausgelassene Stimmung und (erhöhter) Alkoholkonsum. Genau dieser besagte Alkoholkonsum bewegte E.Ö. aus Gamprin zu einer kleinen «Verschnaufpause» im Auto eines Mitguggers. Als E.Ö. nach einiger Zeit ein dringendes Bedürfnis plagt, musste sie mit Erschrecken feststellen, dass der Mitgugger das Auto geschlossen hatte und dieses von innen nicht zu öffnen war. Zum Glück hat heute jeder ein Handy und so konnte E.Ö. aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

Hochzeitsspruch des Jahres

«Da Henna leht ma oh än Ring ah, sie sind aber trotzdem ned verheiratet!»



Beleidigte Bürgerwehr

Bei diesem Foto handelt es sich nicht um das neue FBP Hauptquartier! Nein, es ist die Privatresidenz eines Schaaner Eurobürgers. Nun, der Wingertesel hat auch für dieses Problem eine Lösung. Wie hat schon der Amerikaner «Iccch bin ein Börliner» John äff Kennedy gesagt: «Frag nicht was dein Land für dich tun kann, frag was du für dein Land tun kannst.» Yes, mein Herr!

Zunftabend der Narrenzunft 2005

Verwechslung:
Fasnacht mit Karfreitag!!!

Durch die Theateraufführung mit dem Stück «Lazarus» im bis zum letzten Platz gefüllten Rathausaal war die gute Stimmung innert Minuten am siedenden Tiefpunkt angelangt. Dem Bühnenchef Scholfgang Watzmann ein dreifaches: **Allwäg gwös oh!**

Bekanntmachung!

In Schaan gibt's eine Laurentius Kirche, ein Haus Laurentius, einen Laurentius Chor, und neu einen Laurentius Platz und daneben einen Laurentius Bauer (Alt-Specki-Buur!).

Hau-den-Lukas

Schauplatz Eschner Jahrmarkt. Wie jedes Jahr herrschte eine ausgelassene Stimmung, welche nicht zuletzt auf den übermässigen Bierkonsum zurückzuführen ist. Eben dieser Bierkonsum liess eine besondere Wette zu Stande kommen. Hasen-Züchter-Weltmeister Chrigl Öhri wettete sehr bescheiden, dass er den vor dem Zelt aufgestellten Hau-den-Lukas 150 mal bis zum Anschlag hauen werde. Und zwar hintereinander. Schnell wurde ein Wetteinsatz bestimmt und Chrigl machte sich ans Werk. Die Schaulustigen staunten nicht schlecht, als der 100ste Gong ertönte. Doch irgendwie war es nicht der Abend des Chrigl, denn beim 147ten Schlag fehlten nur wenige Zentimeter, doch der Gong blieb aus. Nichts gewesen ausser Spesen (und Muskelkater am Sonntag).



An der Kette – an die Kette!

So möchte eigentlich keiner Poltern, vor allem nicht, wenn «ma gi seicha muass»! Aus sicherer Quelle haben wir erfahren, dass die Mitseicher dem armen Polterer sein bestes Stück mit Gabeln gehalten haben. Wir hoffen, dass das fünfte Bein jetzt nicht mehr als ein Loch hat!

Planken – schwarze Nacht

Da in Planken die «schwarze» Übermacht immer mehr schwindet, suchte und fand Vorsteher Jaston Gehle die grandiose Lösung, die da lautet: Die Strassenlaternen sollen demnächst ausgeschaltet werden, denn dann sei die Gemeinde wenigstens in der Nacht wieder «schwarz». Ausserdem könnte mit den gesparten Stromkosten die niedrigeren Steuereinnahmen wieder aufgefangen werden. Im Rathaus werde geprüft, ob deshalb die geplante Steuer-Abstimmung überhaupt noch notwendig wäre. Alle Einwohnerinnen und Einwohner würden am Samstag, den 26. Februar 2006, bei einem Gemeinde-Gratisapero im Saroja genauestens informiert werden.

Vorsteher's Ideen sind eben Gold wert und äusserst intelligent!!!

Schaan – Buchs

Dr Hassner Geinz (Anaconda) isch extra z'Fuass in Usgang, dass man oh noh zwo odr drei klini Bierle trinka ka! Vorbildlich und richtig! Am Morga am drü hät er an Kamerad os Buchs troffa, natürlig im Long John! Dr helvetische Fründ hät g'jöhmeret: «wiea chumm ich hei?» Doh ischt dr Geinz häm, sin Göppel gi holla und hät der Schwitzer dorri tua. Wies äm halt aso goht, wenn ma's gut männt met da Lüt, uf der Hämfahrt kunnt er it Verkehrskontrolla vo dr Schwitzer Polizei. Dr Räscht konndr eu denka!

Wanted!

Diebstahl an der Schaaner Fasnacht!

Gesucht wird der Fasnächtler, der am letzten Fasnachtssonntag den Werkhof-Mitarbeitern den Broggawaga geklaut hat. Er ist in Richtung Zagalzel/Eschnersstrasse gefahren und hat das Auto schräg in eine Wiese gesetzt! Sachdienliche Hinweise bitte an den Wingertesel oder an den Werkhof!

Lieber Fasnächtler: So geht das nicht! Kannst Du saufen, kannst Du auch laufen!

Bewilligung

Der Gemeindespritzer und Rentner Trebron Gallus darf ab sofort auch bei Regenwetter mit dem Wasserspielzeug der Gemeinde Schaan – aber nur mit geöffnetem Mund – Passanten, Autos, Strassenlaternen, Verkehrsschilder und Privatgärten nass machen. «Stunda gens Gäld».

MALBUN

Der wahre Wintersportfan zeigte sich anlässlich des Malbun-Sprints für Langläufer. Dank seiner Schneefräserischen Leistung des grossen Imageträgers (nicht nur grosser Hut, auch grosse Schnorra) des Malbuntales müssen wir Rech Zohland besonders hervorheben. Er brachte es fertig, mit seiner Schneefräse alle Rennläufer während des Rennens mit Schnee einzudecken. Der Wingertesel erkürt Dank soviel Unsportlichkeit den Zohland zum «Gallöri des Jahres»!

SCHAAN:

Roter wird grau

Alle Menschen in Schaan hätten dem Alt-Gemeinderat Ortwin von der Specki von ganzem Herzen ein schönes Rentnerdasein gewünscht. Wie freudig pochten doch seine politisch eine Zeit lang arg gebeutelten Herzbeutel, als vor den Gemeindewahlen 2003 seine abtrünnige Tochter Karin (Originalton Ortwin: «dia Baba») von ihrer damaligen weissen Farbe wieder zum angeborenen Rot zurückmutierte. Und nun musste der Schwergeprüfte erfahren, dass seine Enkel vom Nendler Oberstädtle und vom Schaaner Malarsch mit ihm unbegreiflichem Eifer ebenfalls den Freilistigen weissen Propheten huldigen. Kein Wunder, dass der leidgequälte Opa über Nacht grau geworden ist. Das Mitgefühl der Bevölkerung ist gross und alle rufen Ortwin den alten Albumvers zu: «Immer wenn Du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her!»

Endlich Geheimnis glöfftet!

Dr bekannt Gmändrot und LSV-Funktionär H. Hyltin ist ein so leidenschaftlicher Käseliebhaber, dass er am Morgen früh ein Brocken suura Käs isst, zum Znüni ein Käsbröttle verdrockt, zum Zmetag herzig, klinni, ahmächilige, i viil Butterschmalz schwimmendi Käs-knöpfe knusst, zum Zvieri gits denn a feins Käsplättle, zum Znacht ä Käsfondue met viel Knoblauch und Kirsch. Well er meischens noch gmütlig zemmahockt, kunt er noch Gloscht uf ä feins Raclette über. Wenn er denn noch ned knug hät, züchts na meischens noch is Rössle und döt esst er zur Feier des Tages ä Riesakordonbleu. Ka Wunder, wenn dr Hubart epanamol spot Häm kunnt, er kläbat jo buchstäblig uf am Stuhl!

Tresa/Vadoz

HOCHWASSER KANN KOMMEN



Um jede Überschwemmungsgefahr am Rhein endgültig zu bannen, hat der ottlige Hans Cheftiefbau den grossen Bach einzäunen lassen. Das Patent ist bereits angemeldet. Der Herr Amtsleiter wird also nicht immer dicker, sondern immer gescheiter! Wir freuen uns darob mit ihm.

Wichtige Mitteilung des Tiefbauamtes

Bendern: Es ist uns ein wichtiges Bedürfnis, Ihnen mitzuteilen, dass der Kriessel bei den Schwiibööggaa in Rekordzeit, in circa drei Jahren und 12 Monaten

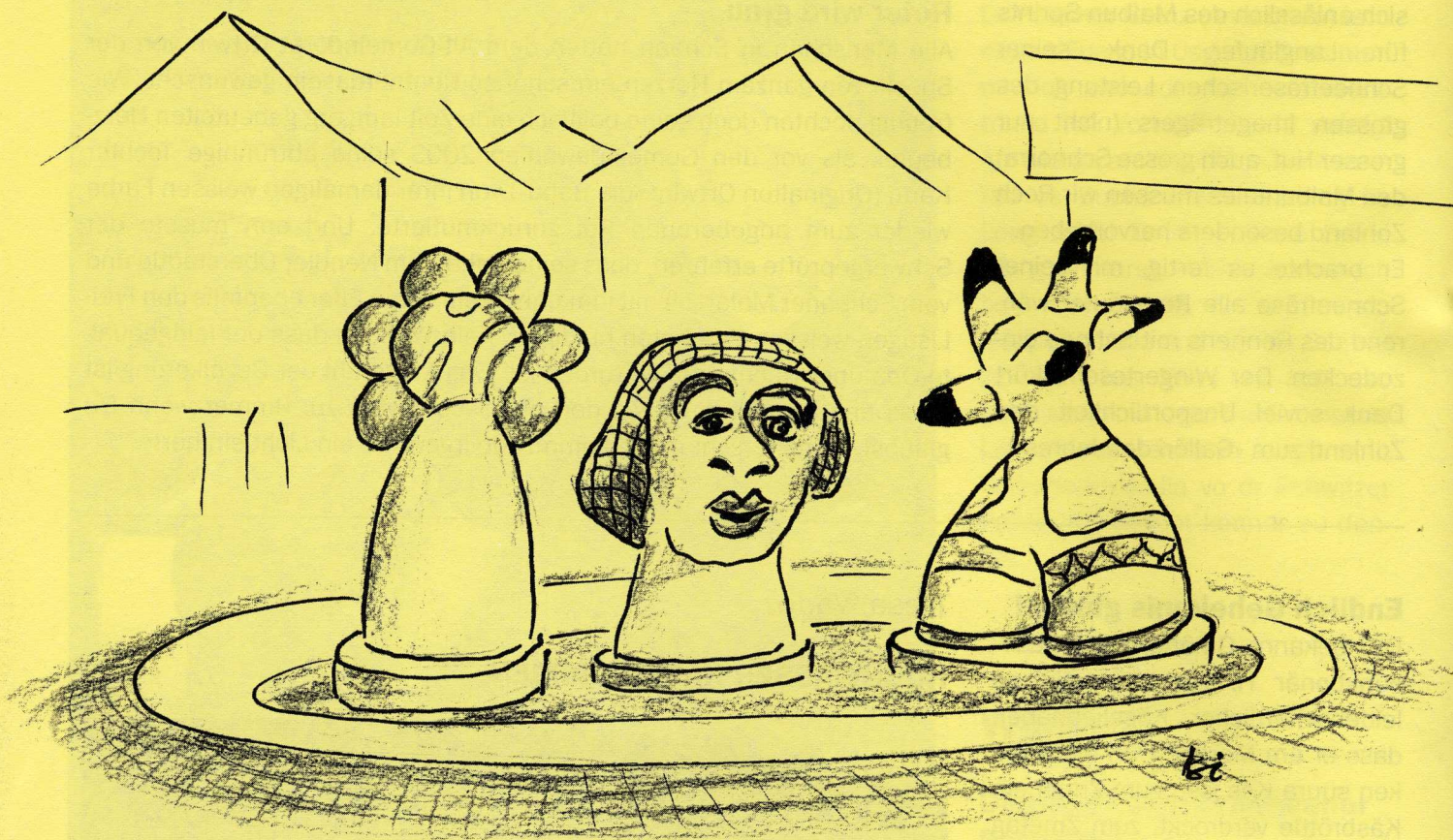
und 27,5 Tagen, fertiggestellt sein wird.

Es fehlen nur noch ein paar Leitungen und die Kunst am Bau. Mit freundlichsten Grüssen: der Leiter des fürstl. liechtenst. Tiefbauamtes.

Gez. Rargetze Honny

WBW

Dr WBW ist pumperleksund. Doch macht er än Bsuach bim Uurolog (Zepfeldokter). Hinka dai er a betz, ischt er eppa doch verletzt am Lauf? Dr Dokter haut äm än Gips drauf. Sett wenn tuat än Uurolog oh Knocha flegga? Das tuat mi grad a betz verschrecka, oder hät er vielleicht bim Ammorespehl öbertreba? No wundera tuts mi scho wo dr Gips isch bleba?



Nach längerem Forschen ist es dem Wingertesel exklusiv gelungen, die Namen der drei dargestellten Figuren beim Eintrachtkreisel zu erfahren. Es sind dies die drei Dorfheiligen Meta Gstöhl, Hanni Hoop und Christel Gstöhl. Herzliche Gratulation!

Schaaner Volksbühne

Sondervorstellung

Der vergessene Pneu: Reifendrama in 4 Akten

1. Akt: Der Vorhang geht auf. Mäx Postmeistersohn verspricht seiner Gattin, an ihrem Auto endlich die Winterreifen zu montieren.
2. Akt: Mäx Postmeistersohn findet trotz heftigstem Suchen und Fluchen in allen Garagen und Kellern nur drei Winterreifen für den Wagen der Frau Gemahlin. Seine Verzweiflung wächst ins Unermessliche.
3. Akt: Mäx Postmeistersohn verspricht dem Hl. Antonius die halbe Grati. Und siehe da, der himmlische Helfer hilft. Der fehlende Winterreifen ist schon seit Sommer an Frauchens Auto angeschraubt. Mäx hatte sich damals verrechnet und nur drei Sommerreifen montiert.
4. Akt: Mäx Postmeistersohn versucht es mit einer Ausrede. Es hätte zum Beispiel im Sommer schneien können und dann wäre sein lieber Schatz sicherer gewesen. Aber das nützt alles nichts: Mäx ist und bleibt ein Banker, der nicht bis vier zählen kann. Der Vorhang fällt.

LBA auf neuem Kurs

Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes! So sind die Postautofahrer bei der Umleitung in Schaan (Specki war gesperrt) sinnlos in den Quartieren herumgekurvt. Es konnte beobachtet werden, wie die Limonentaxis hinderschi wieder aus dem Aescherle (signalisierte Einbahnstrasse) kamen und dann geradewegs in die Speckibünt fahren anstatt Richtung Eschnerstrasse. Da taucht nun die Frage auf, ob dies zur neuen Strategie der LBA gehört: Wenn wir schon mehr als das Doppelte aufschlagen, fahren wir wenigstens alle Strassen ab.

Ein Anwohner

Hochbauwahnsinniger Grössenwahn

1. Beispiel: Aus der Moschkopfgemeinde Triesen:



Bauwerk aus dem Jahre 1910 (Arbeiterwohnungen). Konstruiert aus Holzbalken mit Schilfmatten. Dieses Bauwerk soll um jeden Preis erhalten werden ! Mit entsprechend teurer Renovation werden sicherlich saugünstige Wohnungen für Ur-Moschtgrind geschaffen.

2. Beispiel: Aus dem residenzigen Vaduz



Bauwerk aus dem Jahre 1974 (Modernstes Altersheim weltweit). Konstruiert mit Stahlbeton bis ins 8. Obergeschoss. Da die Zimmer 20 cm zu schmal geraten sind, wurde dieses einzigartige, supermoderne Altersheim ganz einfach abgerupft. Jetzt baut man halt ein Neues.

Die Moral dieser beiden Baugeschichten:
Die einen haben zuwenig Hirne und die anderen zuviel Göld.

Glut im Silo

Actionkomödie in Schaan. Der Wingertesel druckt exklusiv einen Teil des Drehbuches ab.

Regina Mündle (Tochter des Stoffels Noldi, Bürochefin der Frommeltischen Schreinerei sowie Göttergattin des Bepo Silvio) setzt einen telefonischen Notruf an die Einsatzzentrale der Landespolizei ab:

Regina: «Hilfe, miar hend Gluat im Silo!»

Einsatzzentrale: «Was hond üar?»

Regina: «Gluat im Silo!»

Einsatzzentrale: «Waaaaas, Bluat im Silo?!»

Regina: «Nei, G L U A T!»

Einsatzzentrale: «Guat, miar schecken eppert!»

Und schon macht sich eine Streife der Landespolizei auf nach Schaan. Am Tanzplatz angelangt, entnehmen sie ihrem Einsatzfahrzeug, gefasst auf das Schlimmste, den Koffer mit Spurensicherungsmaterial um die Beweise eines möglicherweise ganz abscheulichen Verbrechens sicherzustellen.

Polizei: «Wo isch das Bluat?»

Regina: «Nei, ka Bluat – G L U A T!»

Und so gelingt es dann noch, die Polizei davon zu überzeugen, dass in diesem Falle nicht komplexe Kriminaltechnik, sondern die Feuerwehr – und zwar schnell – gebraucht wird, um Schlimmeres zu verhüten.

ENDE GLUAT – ALLES GUAT

Politisches Rätsel in Schaan

Weiss, weisser, edelweiss



Bekennt der EX-FBP Vorsteher HJF endlich seine wahre Farbe?

Auf dem Bild erkennen Sie den wortgewaltigen Hansjakobius von Falk anlässlich seiner Festrede zum 20. Geburi der Freien Liste in der schönsten Gemeinde. Manche glauben, dass schon wieder ein schwarzes Schäfchen zu weiss mutiert ist. Laut gut informierten Quellen wäre aber der Schaaner Ex nicht abgeneigt, auch mal bei den vaterländischen Roten eine Festansprache zu halten. Wie er herumerzählt, sei für ihn der Einsatz für Minderheiten eine Selbstverständlichkeit. Allwäg kwösoo!

So hält man Glühwein kalt

Der gastronomische Hochguru Chrigel von Wetter, von und zu Cafe Wolf, aus Vaduz, machte sich an die schwierige Aufgabe Glühwein zu erwärmen. Leider fehlten ihm hierzu die nötigen Utensilien. Umgehendst leiht sich der Chrigel einen Wärmehafen von seinem Kollegen, dem dorfbeckigen Benno Gossner aus Schaan. Der diffige Chrigel leert seine kalte Glühweinbrühe in den Wärmehafen. Nach längerer Zeit bleibt der Glühwein immer noch kalt. Warum wohl? Der Wärmehafen hält warm was heiss ist und kalt was kalt ist. Kalter Glühwein soll im nächsten Sommer das In-Getränk im Wolf werden. Proscht!

HAUPTSTADT:

Im Real gehört...

«D'Gmänd sött üs Vadozner unbedingt Flanierkürs aabüta, denn tät uf der Spaziermeila oh meh laufa».

Horscht Säger (met zwä e)

Salzburg

Der Jösi B. aus Vaduz sei in Salzburg von einem Mitarbeiter der Regierung gesichtet worden, als er mit einem Muulörgile und einem Hut in der Fussgängerzone vor sich hin musiziert habe. Böse Zungen behaupten, er habe sein ganzes Geld versoffen und wollte seine Kasse wieder füllen. Erzählt wurde, er habe sich mit einem Strassenmusikanten ein Duell geliefert. Keiner weiss, ob dies stimmt, keiner weiss, ob er überhaupt was verdient hat und schon gar keiner weiss, wer gewonnen hat. Verloren haben aber ganz bestimmt die Fussgänger, die dies anhören mussten.

Offizielle Bekanntmachung:

Das noch bis in die Achtzigerjahre täglich angekündigte «Waldsterben» findet nach unseren Prognosen jetzt doch erst 977 Jahre verspätet statt.

Die grün-weissen Schwarzmalen

Der Sauen Club auf Reisen

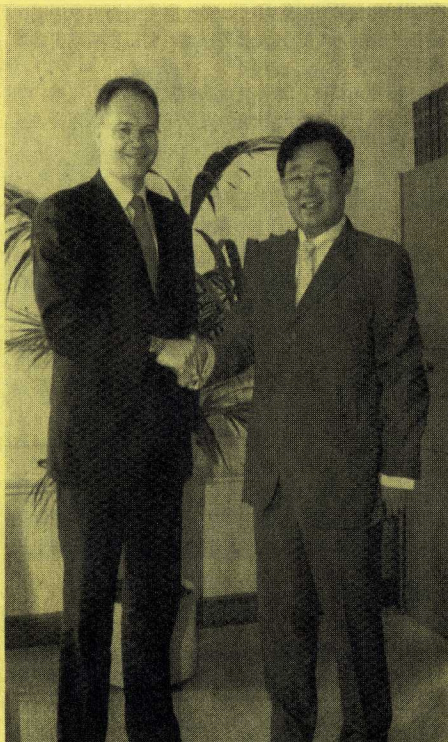
Handelt es sich bei dieser Delegation um die fürstlich liechtensteinische Jungfrauen-Kapuziner- und Schwestern-Vereinigung? Nein. Handelt es sich um verirrte Kapuziner auf Jungfrauensuche? Nein. Handelt es sich eventuell um Grossmetzger, Grossbäcker, Unternehmer, Treuhänder oder anderes Gesindel? Eventuell. Bei diesem Bild handelt es sich ganz einfach um den Sauen Club Schaan bei einer seiner immer denkwürdigen Kulturreisen nach Graz. Ganz nach dem Motto:

Wenn Kapuziner führen Schwester Benedikta aus, dann komm viel Gscheites raus.



Auf dem Bild sind von links nach recht zu erkennen:

Sau Ospelt, Sau Gossner, Schwester Benedikta die Dorfbäckerin, der Sauen-Chaufför, die spinnig Sau und ganz rechts die Tresner Sau.



列支敦士登大公国副首相兼经济部长Klaus Tschütscher博士接受本报专访，并向社长陈茫表示感谢。



LIECHTENSTEIN

天时，地利，人和 今日列支敦士顿

本报独家专访"袖珍小国"列支敦士登副首相
兼经济部长Klaus Tschütscher博士

■ 社长 陈 茫 主编 范 轩 记者 Stefanie Lyngbye

Staatsbesuch aus China

Auszug aus der Tischrede unseres Justizministers Tschütschers:

Tsing-tao naga saki um leit ung xian ping pe king.

Übersetzung: Proscht und än Guta.

Die Schaaner Geissbock-Koalition

Das ischt jetz kän Witz:
Der Ferdi und der Fritz
händ i ihrem Besitz
än Gässbock für d'Kitz.
Und für d'Löffig än Schlitz
Hät s'Auto vom Fritz.
Und globend, das git's,

ganz g'nau i der Schlitz
brunzet der Gässbock, potz Blitz,
er ischt halt oo spitz.
Der Ferdi und der Fritz,
jeder mänt uf sim Sitz:
Am Forza vom andara litt's,
das huara Schtinka i der Hitz
kän denkt, i sägs ohni Witz,
an Brunz-Vater vo da Kitz,
das sind noch Tierfründ, das git's!

Wissenschaftliche Sensation

Dank der bahnbrechenden Untersuchung des Triesenberger Professors DDr.Dr.hc. lic.mag. Törmydrö zur Tottelforschung in Liechtenstein ist nun wissenschaftlich bewiesen: Am meisten Töttel (18% der Stimmberechtigten) wohnen in Planken!!!! Der Forscher führt die-

sen Umstand unter anderem in erster Linie auf die grosse Lehrerdichte unter der Plankner Einwohnerschaft zurück. Alles hofft nun, dass Herr Professor Törmydrö weitere Forschungen anstellt, zum Beispiel zum Thema «In welcher liechtensteinischen Gemeinde wohnen am meisten Schafseckel?». Gaudeamus igitur!

Himmeltraurige Bekanntmachung

Da wir nach dem Nendler Kindermaskenball neuerdings lieber verduften als schuften, ist unseren kleinen Festgästen und ihren Begleitpersonen ab sofort verboten:

1. Konfetti herumzuwerfen
2. Papierschlängen auszurollen
3. Ballone aufzublasen
4. Hunger und Durst zu haben
5. zu kommen

In Nendeln ist die Fasnacht halt noch a suubri Sach!

Eure Geissen von der
Ziegenzunft

Die Welt zu Gast bei Freunden

Unter diesem Motto findet bekanntlich die diesjährige Fussball-Weltmeisterschaft in Deutschland statt. Da wollten Liechtenstein und Österreich natürlich nicht im Schatten stehen und so wurde der Auftakt in die Ski-Weltcupssaison '05/'06 in Sölden unter das Motto «Schaa as Gascht im Tirol» gestellt.

Kurzerhand wurde eine Delegation zusammengestellt, die sich Ende Oktober auf ins Ötztal machte. Zum Chef de Mission wurde der dorf- und wingerteselbekannte Match Wilser erkoren. Wilser war bereits im Vorfeld nicht faul und arbeitete ein abwechslungsreiches Kennenlernprogramm aus. Dies sah am Anreisetag die Kontaktaufnahme mit der einheimischen Bevölkerung in ungezwungenem Rahmen in ihrem angestammten sozialen (Beizen)umfeld vor. Man war sich aber auf Anhieb so sympathisch, dass man noch vor dem Ende des ersten Tages kleine Geschenke austauschte.

Delegationsmitglied: «Wia sin di erschta Kontakt verlofa?»

Wilser: «Vorhär hät mr sonan Tiroler ir Disco d Jacka klaut!»

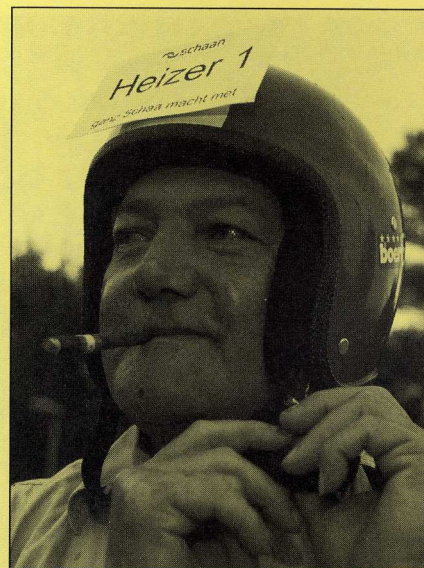
Delegationsmitglied: «Häsch si jo aa!»

Wilser: «Es isch ned mini. I ha denn afacht an anderi met, aber eni isch mr z klü.»

Als Höhepunkt des bilateralen Austauschs darf aber sicherlich der von Wilser straff durchorganisierte zweite Besuchstag im Tirol betrachtet werden, der in einer fulminanten Abschlussveranstaltung gipfelte. Wilser hatte sich nichts Geringeres einfallen lassen, als einen ausgewählten Ötztaler des Abends spontan in seiner Wohnung zu besuchen und ihm ein lautstarkes Schalalala-Ständchen zu bringen.

Freudestrahlend berichtete er kurz darauf den weiteren Delegationsmitgliedern vom Erfolg des Besuchs: «Jetzt hami gad im Stock vertua und bi ufzmol aso gröhlanda bim Vermiater ir Stoba gstanda. Eni luagen 'Wetten-Dass?!'»

Wetten, dass der Einheimische noch lange mit Begeisterung an den Besuch seines Liechtensteiner Freundes zurückdenken wird?!



Habemus heizer



Habemus papam

Eingesandt

Der rockige Seniorrüpf hat mal wieder an ein Töff-Treffen keine frische Socken mitgenommen. So hat er kurzerhand den stinkigen linken Sogg dem rechten Fuss angezogen und zu ihm gesagt: «So, jetzt häscht o amol an frescha Sogg a!» Frei nach dem Motto: «Wäscht du deinen Sogg nicht deinen linken, lass den rechten Finken stinken!»

Triesenberg:

Geburtstagsfeier mit viel Fleisch für wenig Geld!

Kedana Vurt wollte eine grosse Party steigen lassen. Er kaufte beim vorarlbergischen Metzger ca. 4 kg Schnitzel ein. Beim Zoll fragte der höfliche Zöllner, ob er etwas zu Verzollen habe, «Natürlich nicht», seine Antwort. Der Zöllner wollte es aber genauer wissen und kontrollierte Vurts Auto genau. Da kam das Fleisch zum Vorschein. Nun musste er es Verzollnen und oben drein bekam er noch eine saftige Busse. Fuxteifelswild brausste er davon! Im Schaanwald fuhr er viel zu schnell und wurde vom Radar geblitzt, das kostet nochmals CHF 120.–! Da können wir nur folgenden Ratschlag geben: «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so Nah»!

High noon im Riet!

Dr Jäger Josi Nixs und sin Fründ os Graubündä,
sind s'Jagdgebiat Riet am ergründä.
Am Luaderplatz hät dr Kolleg än Fux gsechtat.
Sofort hät er d'Waffa grechtat.
Dr Fux ischt hii, er hätt na troffa!
Do machend d'Jäger d'Oga wit offa.
S'rot Fäll icht jo dr Hund gse vom Tonibeck!
Oh Schreck, oh Schreck, scho hät er sie am Gneck.
Dr Maa botzverockt, siat rot.
«I schlach eu bedi tod!»
Er ropft äm Jäger s'Gwehr os dr Hand.
Und hauts äm ufa Pockel, bis äs flügt osanand.
Am Jagdfahrzüg tötscht er d'Frontschieba i.
«I mach dia Siacha hii!!!»
Dia Waidmenner verlond fluchtartig s'Revier.
Dr Karl-Heinz ist verockt wia än welda Stier.
Met am Traktor ropft er dr Hochsetz um met viel Krach,
fährt dröber und macht alls flach.

D'Moral vo dära Gschecht:
«Kannst du den Hund vom Fuchs nicht unterscheiden,
lass die Jägerei besser bleiben!»

Stromer Brüni auf Reisen

- a) Der quadersche Brüni macht einen Zugausflug ins benachbarte Vorarlberg.
- b) Die Reise dauert bis am Abend.
- c) Getrunken wird fast nichts.
- d) Nach gelungener Heimkehr nach Hause wird Haustürschlüssel gesucht.
- e) Schlüssel nicht gefunden.
- f) Nächster Tag.
- g) Schwiegersohn Roger und Brüni fahren mit Auto die Kulturstationen (Beizen) vom vorgehenden Tag nochmals ab.
- h) Schlüssel in sämtlichen Wirtschaftshäusern unauffindbar.
- i) Verbitterte Heimreise.
- j) Zuhause angekommen greift Stromer Brüni nochmals tief in den Hosensack.
- k) Schlüssel gefunden.
- l) Happy End.

Selbstrauswurf am St. Galler Openair

Das St. Galler Openair lockt jedes Jahr über 30'000 Besucher an. Mit einem klar definierten Ziel: Saufen bis zum Umfallen. So war auch eine dynamische Gruppe aus Schaan anwesend. Einer unter ihnen, näm-

lich der Tschütscher, schoss ein wenig über die Grenzen hinaus. Nach unzähligen Bieren und einigen Bacardi-Cola wollte unser Tschütscher den Heimweg antreten. Seine Kollegen versuchten dies natürlich mit allen Mitteln zu verhindern. Not macht bekanntlich erfinderisch und so entfernte der

Tschütscher eigenhändig sein Eintrittsband und stellte sich anschliessend einer Areal-Patrouille. Mit der Folge, dass der Tschütscher des Areals verwiesen wurde. Gerüchten zu Folge hat Tschütscher den Rest der Nacht im Auto verbracht und ist anschliessend gegen Mittag nach Hause gefahren.



Da ihm die langweiligen Kochmützen seiner Mitarbeiter schon lange ein Dorn im Auge waren, wandte sich der Partyserver O. Aspelt an den berühmten Modeschöpfer S. Aucisson in Paris. Stolz konnte der innovative Schaaner nun die ersten Kreationen der Öffentlichkeit vorführen. Das Modell «Waldzauber» (links) eignet sich für festliche Anlässe in der Adventszeit, während das Modell «Champagner» (rechts) durch seine schlichte Formgebung überzeugt. Es passt auf jeden Grind und wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.





v.l.n.r.: Flo W., Arthur S., Werner K., Elmar (Jöömeri) S.,
Christoph W., Markus (Mäc) M.

Pyjamaball in Vaduz

Im Vaduzer Wald in einer Ecke
legt der Wachter Flo ein Hirschlein auf die Decke.

So lädt der Schütze ein zu einer Feier,
den Jägerchef Mäc Meier,
den Stellvertreter Jöömeri Seger
und alle anderen Jäger.

Plötzlich offenbart Mäc Meier dann am Fest,
er wäre eigentlich schon lang im Nest,
daher trage er in Wachters Jagdbaracke
das Pyjama unter seiner grünen Jacke.

Und der Jöömeri, der vor Lachen fast verreckt,
gibt zu, dass er auch bereits im Pischli steckt!

Auf dem Sofa verschlafen, im falschen Bett verwacht.

Lachs und Fisch sind dem zimmermännigen Klaus sein Metier. Den Jahresabschluss der Firma Fisch und Co. hat der Klaus ausgiebig gefeiert. Den gebührenden Abschlusstrunk gab es im Cafe Beck (wurde gemunkelt).

Übermannt von Freude und zu wenig Alkohol verschläft das Kläuschen auf dem Sofa. Aufgewacht sei er födlaplott im falschen Bett(?).

Termin verwächslät!

Am Duxjodel Kläusle sini Maya ladet d'Funkazunft jeds Johr noch äm Tennala zom na köriga Zvieri i. Hür isch si a Wocha z'früha gse. Si hät dr Kläusle gfröget: kond dia Hür ned, i ha sövl Wahr grecht! Do hät'sa na gschaltet: mir sind um ä Wocha verirrät. Set do esst Familie Dux Klä no noch Schöblig met Herdöpfelsalot, oder Herdöpfelsalot met Schöblig. Zum Glöck wörd's Bier ned schlächt.

Am 15. Oktober 2005 im Schweizer Fernsehen BENISSIMO IMMER BESSER!



Der gescheiteste Schweizer telefoniert mit berühmtem Haartschügger

Ben Turnerherr: Salü, gäll Mano, Liehteschtei ischt Mitglied vo der Nato?

Haarmano: Nei, vom EWR!

Ben Turnerherr: Da ischt aber nätt! Gäll Mano, Liehteschtei hät als Währig der Östrichisch Schilling?

Haarmano: Nei, der Schwizer Franka!

Ben Turnerherr: Das ischt aber nätt! Gäll Mano, Liehteschtei ischt grösser als d'Schwiz?

Haarmano: Secher, aber doch net so gross wie dini Indilligenz.

Ben Turnerherr: Das ischt aber nätt! Jetz weiss au Liehteschtei, dass i der Grösst bi!



Liechtensteinische Hochschulkunst

«PIPI Plastikköbel Brunzstadtion»

«Di Schwarza hen guati lifäll»

Ein Mädchen, nennen wir es Sophia, war in der Adventszeit im Spital in Grabs zum Mandelschneiden. Da kamen eines Tages ein paar Männer zu ihr ans Krankenbett, gaben sich als Vertreter der Fortschrittlichen Bürgerpartei zu erkennen und wollten Sophia zur Aufmunterung ein Weihnachtskärtchen und ein Geschenklein überreichen. Die Männer sagten, alle liechtensteinischen Patienten im üerrheinischen Spital würden dies von ihnen bekommen. Sophia meinte, dass ihr Papa aber ein Roter sei, worauf die Männer zu verstehen gaben, dass dies nichts ausmache und sie das Geschenklein auch in diesem Falle ruhig nehmen solle. Sophia meinte dann, dass ihr Papa aber nicht irgend ein Roter sei, sondern der Landtagsabgeordnete Harry Quaderer. Nicht einmal davon liessen sich die schwarzen Spitalbesucher umstimmen. Als Sophia genesen heim zurückkehrte und ihrem Vater beichtete, dass sie das Geschenklein trotz mehrfacher Abwehrversuche nicht abwimmeln habe können, setzte es vom roten Harry nicht die erwartete Schelte, vielmehr konzidierte er verblüfft: «Di Schwarza hen scho no guati lifäll».

Gemeinderats- Ehegatten/innen im Rock'n'Roll-Fieber am Schaaner Fäscht

Barbara (Frau des weissen Daniels) und Christoph (Mann der schwätzigen, äh schwarzen Wally und Bergrettungschef) tanzen nach erfolgreichem Sporttag ausgiebig Rock'n'Roll im Festzelt. Barbara, anscheinend Anwärtlerin für die Aufnahme in die Bergrettung, kommt so in Fahrt, dass selbst der sehr gut trainierte Holz Ch. Frommelt (laut Firmenlogo: intelegenter Holzbau), sie nicht mehr bändigen konnte. Resultat: das Kreuzband ist ab.

Ob sie die Aufnahmeprüfung für die Bergrettung noch machen muss, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Laut Insider-Kreisen sei auch ein bisschen Alkohol im Spiel gewesen. Wir freuen uns schon aufs Schaaner Fäscht 2006!

Setsche, bekannter Alt-Fussballstar des FC Schaan:

«I bi afangs z'langsam zom Faula!»
Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung!

Zeugenaufruf!

Wie konnte es in der Vaduzer Fussgängerzone zu einem folgenschweren Verkehrsunfall kommen? Zwei Fahrzeuge stiessen zusammen. Anschliessend soll es zu einer wilden Schlägerei mit Nasenbeinbrüchen und verschlagener Grind gekommen sein.

Ein Bierlieferant (Schützengarten CH) und ein Grossbauunternehmer aus Schaan (Klotz) verweigerten uns ein Interview.



Lieber Hubart Mobile Hitli

Wir lassen nicht mit uns handeln!
Da du nicht CHF 2'000.—, sondern
bloss CHF 1'300.— für die Titelsei-
te bezahlen wolltest, siehst du
dich auf der letzten Seite wieder.
Qualität hat halt ihren Preis.

Der Wingertesel

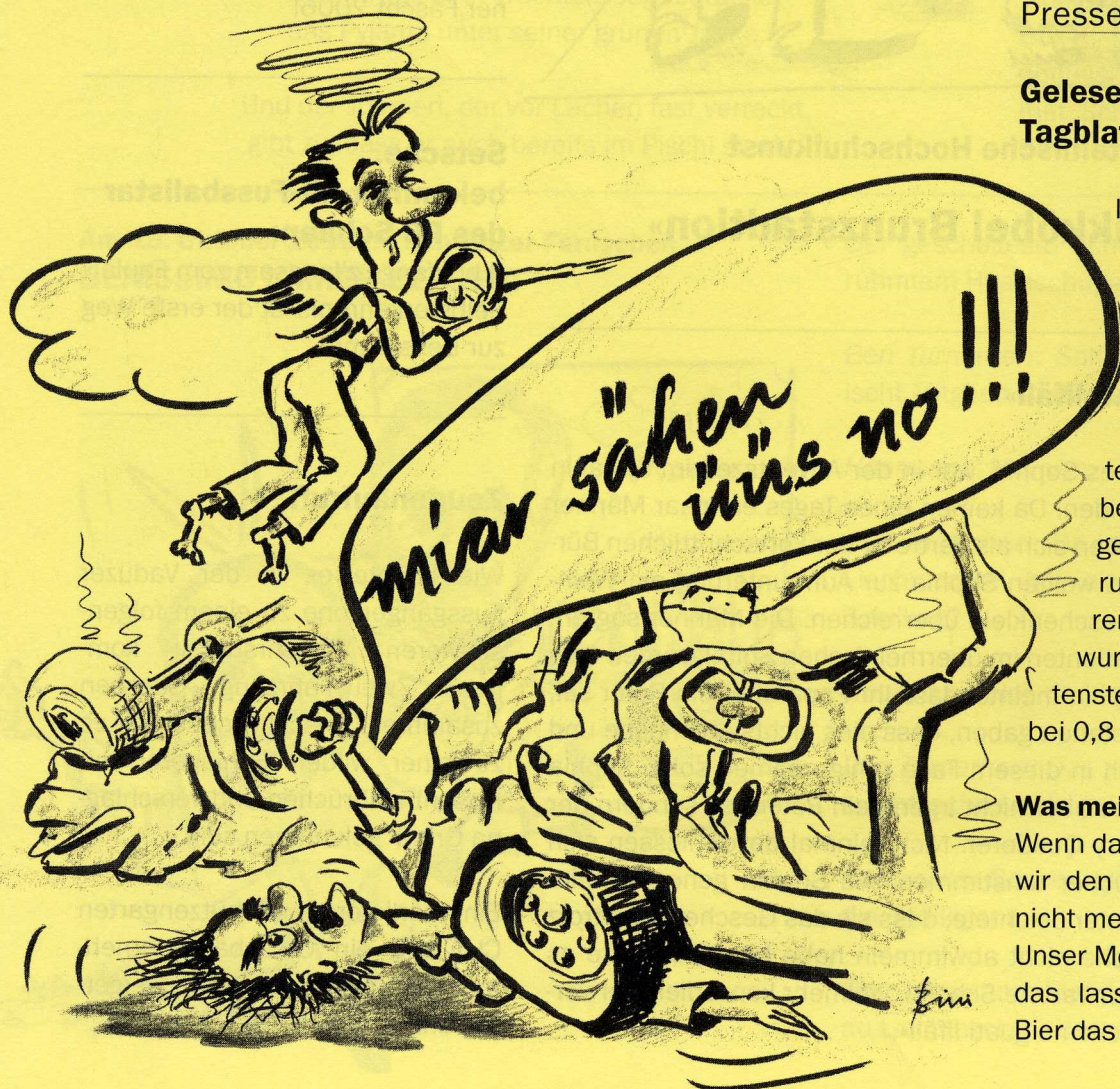
**Häscht a loschtige Gschecht of Lager
oder kennscht soss no a paar Versager,
dena albig öpis Blöds passiert,
schecks üüs, dr Wingertesel isch interessiert!**

wingertesel@powersurf.li
oder Wingertesel, Postfach, 9494 Schaan

Bitte ka anonümi Text schecka,
dia kond miar leider ned veröffentliche!
Der Wingertesel dankt!

Internationale
Pressenachrichten

**Gelesen aus dem St. Galler
Tagblatt**



Im Fürstentum Liechtenstein setzen sich immer mehr Autofahrer mit zu viel Promille hinter Steuer. Die Zahl der Führerausweis-Entzüge wegen Alkohols erreichte im letzten November bereits die Marke des gesamten Vorjahres, wo rund 160 Lenkern der Führerausweis abgenommen wurde. Im Fürstentum Liechtenstein liegt das obere Limit bei 0,8 Promille (sda).

Was meint der Wingertesel dazu:

Wenn das so weitergeht, brauchen wir den Lindenkreis in Schaan nicht mehr zu bauen. Hicks. Unser Motto: Autofahren und Wein das lass sein, Wingertesel und Bier das rate ich Dir.